Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Klänge vom Kaiserstuhl

Lyncker, Eduard

Freiburg, 1836

Dem Sänger des vorstehenden Logogryphs

urn:nbn:de:bsz:31-33151

Visual Library

Dem Sänger des vorstehenden Logogryphs.

Im tiefen Moselthal im stillen Grab
Liegt, früh gewelkt, ein Mutterherz.
Auf feuchtem Grund, den ersten Wanderstab
In schwacher Hand, den Trennungschmerz
In müdgeweintem Aug', ein Jüngling kniet;
Von Wieg' und Grab ein schwarzes Loos ihn zieht.

Die Jugendfreuden, blüh'n sie wieder?
Lacht Mutteraug', wacht Vatertreu'?
Find' ich dort Schwestern, Freunde, Brüder;
Ersteht ein Leben mir verjüngt und neu?
So sinnt er still, tritt an des Rheines Strand,
Und ruft zu Gott: „Schenk' mir ein Vaterland!"

Die Mutter ließ den Segen Dir zurück;
Gott war mit Dir auf Deiner Reise.
Der Freundschaft Haus, der Liebe treuer Blick
Empfängt die früh verlass'ne Waise.
Bald schließen sich der Trennung tiefe Wunden;
Ein zweites Vaterland hast Du gefunden.

Fern von des Lebens hohem Kreise,
Bescheid'nen Werth's Dir selbst bewußt,
Zufrieden, wie der ächte Weise,
Das schönste Kleinod in der Brust,
Schwingst Du Dich auf zu Idealen,
Fern Deines Amtes Last und Qualen.

Nimm lieben Dank für heit're Töne,
Die Deine letzte Leier klang.
Was ist des Lebens höchste Schöne
Wohl gegen Lieb' und Liedersang?
Den Logogryphos löste kurze Zeit;
Ich dachte Dein, und fand — Zufriedenheit.

Wilh. Dreher.